

TOS Stadtmission

Horizont erweitern

Im Nachgang zum Brandanschlag auf ein Fahrzeug der Tübinger evangelikalen TOS-Gemeinde (27. Dezember) entzündete sich eine Leserbriefdiskussion um die Bibelauslegung von Glaubensgemeinschaften. Daran beteiligt: Roland Fakler (10. Januar) und Stefan S. (15. Januar). [Zum Tagblattartikel](#)

Leserbrief 17.01.2020

Herr S., sparen Sie sich Ihre Beleidigungen! Sie waren gar nicht gemeint! Wenn Sie die Bibel heute anders auslegen als sie dasteht, ist mir das zwar rätselhaft, aber es ist durchaus erfreulich. Das sagt, dass Sie aus der Kritik der Aufklärung gelernt haben, dass diese Kritik ihre Früchte gebracht hat und dass sie weitergehen muss.

Vor allem auch in Bezug auf den Islam. Ich bin der Ansicht: Religionen, die Andersdenkende in die Hölle wünschen, sollte man nicht tolerieren, sondern kritisieren!

Schade, dass Sie nie Papst waren, dann wären die Christen sicher friedlicher gewesen, dann hätten sie sich nicht dauernd an Angriffs- und Ausbeutungskriegen beteiligt, dann hätten sie ihren Meister nicht dauernd falsch verstanden. Es gab natürlich auch friedliche Christen, wie die Baptisten ... Dass das Christentum heute friedlicher und humaner geworden ist, liegt ja nur daran, dass die Kirchen nicht mehr die Macht haben, Andersdenkende zu verfolgen. Die Trennung von Religion und Staat ist sehr wichtig. Nur der säkulare Staat kann die Freiheit und Gleichberechtigung aller Menschen und Weltanschauungen garantieren.

Die Intoleranz und Verfolgungswut ist leider ein Markenzeichen aller abrahamitischen Religionen. Sie ist

in den ‚Heiligen Büchern‘ angelegt.

Wenn Sie ihren Horizont diesbezüglich erweitern wollen, empfehle ich Ihnen die Ausstellung im Stadtmuseum ab 25. Januar bis 9. Februar.

Vielleicht ergibt sich dann auch ein Gespräch zwischen uns. Missverständnis ist oft der Anfang allen Streits!

Römer waren weiter

10.01.2020 Leserbrief [Schwäbisches Tagblatt](#)

In der Nacht zum 27. Dezember zündeten Unbekannte einen Ford Transit der TOS-Gemeinde in Tübingen an. Eine „Feministische Autonome Zelle“ übernahm die Verantwortung. Tübinger Kirchengemeinden verurteilten die Tat. Dazu gab es unter anderem auch einen Leserbrief von Martin Beck (8. Januar), der behauptet Evangelikale stehen auf dem Boden des Grundgesetzes.

Evangelikale, für die Bibeltexte absolute Gültigkeit haben, können geistig nicht auf dem Boden des Grundgesetzes stehen ... was aber keinen Anschlag rechtfertigen kann. Schon die Legitimation der Herrschaft kommt für Paulus von Gott, nach dem Grundgesetz geht sie vom Volke aus. Die Bibel droht Gottlosen mit einem Meer aus Feuer. Die Folter wurde 1809 abgeschafft, auch die Drohung damit ist verboten. Sklaverei wird auch von Jesus nicht kritisiert. Die Sklaverei wurde in Deutschland 1841 abgeschafft. Laut Bibel sollen Zauberinnen getötet werden. Zauberei ist bei uns kein Verbrechen mehr. Ehebruch wird mit Steinigung bestraft, ebenso wie Homosexualität, beides ist laut Grundgesetz nicht mehr strafbar. Überhaupt wird in der Bibel für die banalsten Vergehen die Todesstrafe verhängt. Die Todesstrafe wurde

bei uns 1949 abgeschafft. Uneheliche Kinder werden im Alten Testament aus der Gemeinde ausgeschlossen, im Neuen Testament (Off. 2:23) sollen sie getötet werden. Seit 2011 sind sie hier gleichgestellt. Widerspenstige Knaben sollen laut Altem Testament getötet, zumindest gezüchtigt werden. Die Prügelstrafe ist seit 1973 abgeschafft. Frauen sind laut Bibel Menschen zweiter Klasse. Seit 1919 dürfen sie hier wählen, seit 1958 sogar selbstständig Geschäfte abschließen. Gemäß dem 1. Gebot darf man nur einen Gott anbeten, laut Grundgesetz darf man beliebig viele Götter und Gartenzwerge anbeten oder auch keinen. Beleidigung der Religion ist hier immer noch strafbar §166. Die Römer waren da weiter: Die Götter sollten sich selbst um Beleidigungen kümmern.

Hirn abschalten

31.12.2019 [Schwäbisches Tagblatt](#)

Ich habe noch einen Leserbrief gut. Diese Chance, die Welt um einen Tick zu verbessern, möchte ich nicht ungenutzt verstreichen lassen. Das Thema ist schnell gefunden: Der Anschlag auf die TOS-Gemeinde. Ganz klar: So sollte eine Auseinandersetzung nicht stattfinden. Das ist auf jeden Fall verwerflich! Dank TAGBLATT kann man sich in den Leserbriefspalten über (fast) alles beschweren. Wo gibt es schon so ein Bürgerforum, mit so vielen verschiedenen Stimmen? Danke liebes TAGBLATT! Leider musste ich auch Beschwerden hören: Es herrsche Zensur. Man sei nicht zu Wort gekommen. Letztlich gibt es eben auch Grenzen der Toleranz. Das TAGBLATT muss die Leserbriefe verantworten können. Versteh' ich!

Zurück zur TOS. Das Problem ist: Wenn Leute glauben, sie würden ihre Weisheiten aus heiligen und unfehlbaren Büchern schöpfen, besteht die Gefahr, dass sie ihr Hirn abschalten und nicht mehr lernfähig sind. Das gilt leider

nicht nur für die Bibel, sondern auch für den Koran. Wie soll man gegen angeblich göttlich legitimierten Unsinn ankämpfen, gegen den Hass auf Andersgläubige und Homosexuelle?

All die Befreiungs- und Humanisierungsfortschritte, die unsere Gesellschaft heute so lebenswert machen, mussten gegen diese ‚heiligen Bücher‘ erkämpft werden: Demokratie, Weltanschauungsfreiheit, Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung aller Staatsbürger ...

Die 2500-jährige Geschichte dieser Befreiungsbewegung des Individuums gegen die herrschenden Mächte kann man ab 25. Januar 2020 im Stadtmuseum verfolgen.

Bronzezeitlich

[Schwäbisches Tagblatt](#)

Von der evangelikal-charismatischen TOS-Gemeinde in Tübingen (Tübinger offensive Stadtmission) handelte die 10. Folge der TAGBLATT-Reihe „Woran sie glauben“ („„Geistliche Kampfführung‘ gegen die Aufklärung“, 19. Juni).

☒ Der Bericht über die TOS gewährt einen tiefen Einblick in bronzezeitliches Gedankengut. Sie bieten Gemeinschaft, versprechen Heilung und schließlich Auserwähltheit im Jenseits ... dabei ist das das beste irdische Geschäftsmodell.

Zwar wollen die TOS-Leute die Bibel wortwörtlich nehmen, lassen aber einfach weg, was ihnen nicht in den Kram passt. Es kann ihnen ja nicht entgangen sein, dass schon der Bibel-Jesus die Juden als „Kinder des Teufels“ Joh. 8:44 bezeichnet und Paulus das ganze „Judentum als Dreck“ Phil. 3:8.

Zum Glück haben wir diese falschen und verhängnisvollen Denkweisen in einem langen Kampf gegen solche Propheten

überwunden und damit: Die Legitimation von Herrschaft durch ein Fantasie-Wesen; erst so konnte hier eine vernünftige Demokratie mit Gewaltenteilung und Menschenrechten entstehen, bei der die Staatsgewalt vom Volk und nicht von Fanty ausgeht. Überwunden sind: Geister- und Teufelsglaube; Prügelpädagogik; Todesstrafe; Folter und grausame Strafen; Sklaverei; Verfolgung Andersdenkender; Minderwertigkeit der Frau; Verunglimpfung unehelicher Kinder; dass Krankheit von Sünde käme, Schuld über Generationen vererbt werden könne, das Blutopfer eines Unschuldigen uns von Schuld erlösen könne; Homosexualität Krankheit und Sünde sei; die Erde 6000 Jahre alt sei ... haha!

Die Frohbotschaft lautet: Alle werden gerettet, die sich Jesus oder besser seinen angeblichen Propheten blind unterwerfen, aber wagt ja nicht, euren Verstand zu gebrauchen, sonst droht euch die ewige Verdammnis!

Ergänzung: Die trostlose Situation von Schwachen und Hilfsbedürftigen wird benutzt zur Mehrung von Macht und Money. Hilfe und Gemeinschaft bekommen sie um den Preis der totalen geistigen und finanziellen Unterwerfung.

[Dieses entlarvende Youtube – Video bietet ergänzende Information zur TOS und zu evangelikalen Gruppen in Deutschland](#)

ID 80f7d3cf53bd49628beb2d3f409b1672